

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 20.04.2023

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
 Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 19:25 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Heinz Faust

Herr Achim Weigert

Herr Detlef Werner

Fraktionsvorsitzender

anwesend ab 18.25 Uhr

SPD

Frau Elke Gerdes

Herr Ole Heimbeck

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dirk Althoff

Herr Peter Brunnert

Herr Daniel Dewenter

Frau Elke Herting

Herr Harald Klein

Frau Kerstin Metten-Raterink

Frau Hannelore Pfaff

Frau Karin Weber-Brehm

Fraktionsvorsitzender

stell. Bezirksbürgermeisterin

Bezirksbürgermeisterin

FDP

Herr Gebhard Spilker

Parteilose Mitglieder

Herr Carsten Strauch

Verwaltung/externe Gäste

Frau Elma Bonenkamp, Bezirksamt Brackwede

Frau Andrea Kimpel, Schriftführung, Bezirksamt Brackwede

Herr Dr. Ibler und Herr Linnemann zu TOP 7

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Pfaff begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 22. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Pfaff teilt mit, dass nach Versendung der Unterlagen noch eine Anfrage der SPD Fraktion „Straßenschäden auf dem Eggeweg und der Deckertstraße“ fristgerecht eingegangen sei. Sie schlägt vor, die Tagesordnung um den Punkt 4.2 zu erweitern.

Des Weiteren seien noch Antworten der Verwaltung im Rahmen der Beschlusskontrolle eingegangen.

Sie schlägt vor, die Tagesordnung um die Punkte 10.1 „Verkehrsregelungen/Geschwindigkeit im Johannistal und an der Dornberger Straße“, Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ und 10.2 „Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung des Vereins LEIKA - Trost auf vier Pfoten mit dem Jugendamt“, Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ zu erweitern.

Sobald die Berichterstatter anwesend sind, werden die Punkte vorgezogen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Tagesordnungspunkte

TOP 4.2

**„Straßenschäden auf dem Eggeweg und der Deckertstraße“,
Anfrage der SPD Fraktion**

TOP 10.1

„Verkehrsregelungen/Geschwindigkeit im Johannistal und an der Dornberger Straße“

Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

TOP 6.2; Sitzung vom 17.03.2022

und

TOP 10.2

„Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung des Vereins LEIKA - Trost auf vier Pfoten mit dem Jugendamt“

Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“

TOP 6.4. Sitzung vom 17.02.2022

erweitert.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Frau Pfaff fragt nach, ob es Einwohner*innen Fragen gebe.

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die

21.Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 16.03.2023

Frau Pfaff bittet um die Genehmigung der Niederschrift.

Herr Brunnert bittet aufgrund der späten Zustellung der Niederschrift um Vertagung.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum sind einverstanden.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Frau Pfaff weist auf die anstehende Sperrung des Quellenhofwegs in einem Teilbereich hin.

Herr Weigert berichtet über eine Anfrage von Antenne Bethel, ob es möglich sei, über ein oder zwei Tagesordnungspunkte live zu berichten.

Herr Spilker teilt mit, dass in der Goethestraße die elektrischen Hausanschlüsse geprüft würden.

Herr Heimbeck ergänzt, dass der Hintergrund die Anbringung digitaler Stromzähler sei.

Herr Strauch informiert darüber, dass er als Parteiloser bis zum Ende der Legislaturperiode in der Bezirksvertretung bleibe und sich weiterhin mit der Fraktion abstimmen werde.

Herr Brunnert weist daraufhin, dass die Aussage von Herrn Faust in der letzten Sitzung unter dem TOP 6, das Fahrradfahren sei auf den Friedhöfen verboten, falsch sei. Es sei nach der geltenden Friedhofssatzung nicht verboten.

Es gäbe sogar einen ausgewiesenen Radweg über den Johannisfriedhof.

Herr Faust stimmt ihm zu.

Mitteilungen der Verwaltung

Hochbahnsteig Bethel

Frau Bonenkamp verweist auf die bereits versandte

Antwort des Amtes für Verkehr:

In der Sitzung vom 19.01.2023 TOP 9 (Drucksache: 5255/2020-2025) hat die BV Gadderbaum den Wunsch geäußert, am Hochbahnsteig Bethel eine weitere Quermöglichkeit in Richtung Oetker-Gelände zu errichten inklusive Bedarfsampel in Höhe des Tors Dr. Oetker.

Das Amt für Verkehr sieht hierfür jedoch keinen ausreichend großen Bedarf, der eine Errichtung eines zweiten Zugangs inklusive Signalisierung rechtfertigen würde. In Richtung des Oetker-Geländes wird der vorhandene südliche Bahnsteigzugang mit der signalisierten Querung als ausreichend angesehen. Auch ein Bedarf in die andere Richtung (Gadderbaumer Straße) besteht nicht. Um hier den Bedarf zu ermitteln, wurde am 08.02.2023 eine Erfassung der Fußverkehrsströme in Gehrichtung Gad-

derbaumer Straße durchgeführt.

Erfasst wurden sowohl die Fußverkehrsströme, welche vom Bahnsteig kommend in die Gadderbaumer Straße sowie in die Straße Kantensiek führen, als auch, wie viele Fußgänger nach Querung der Artur-Ladebeck-Straße ihren Weg in nördliche Richtung entlang der Artur-Ladebeck-Straße fortsetzen.

Es zeigt sich, dass die für einen möglichen zweiten Bahnsteigzugang relevanten Fußverkehrsströme (Hochbahnsteig – nördliche Artur-Ladebeck-Straße und Hochbahnsteig – Gadderbaumer Straße) sehr gering sind. Die überwiegende Mehrheit der Fußgänger verteilt sich hingegen in die Straßen Kantensiek bzw. Königsweg. Hierfür ist die im Vergleich zum Bestand zukünftig verbreiterte Quermöglichkeit am Knoten Artur-Ladebeck-Straße/ Gadderbaumer Straße ausreichend.

Im Ergebnis wird daher kein zusätzlicher Zugang zum (verlängerten) Hochbahnsteig Bethel vorgesehen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Östlicher Teil der historischen Parkanlage auf dem Johannisberg

Gemeinsame Anfrage der Faktion "Bündnis 90/Die Grünen" und dem Einzelvertreter der FDP

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5939/2020-2025

Frau Pfaff ruft die Vorlage auf.

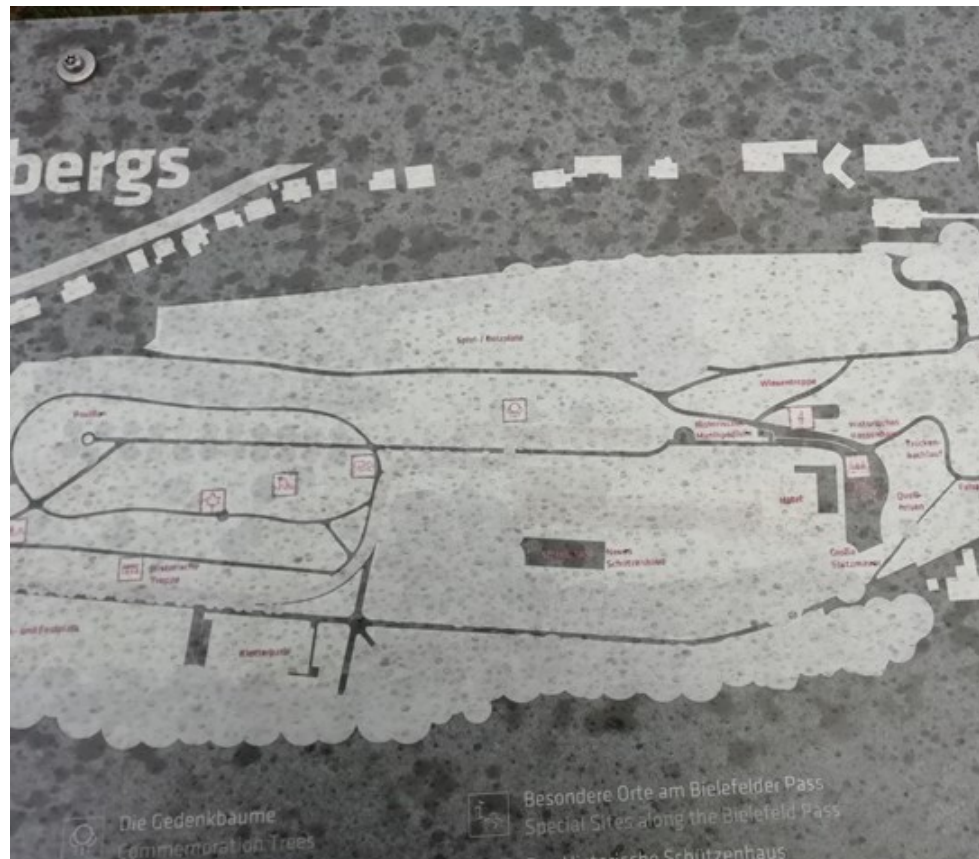
Wie verhält sich die Verwaltung zu den drei Bereichen der historischen Parkanlage, die seit der Umgestaltung des Johannisbergs mit den Mitteln des Konjunkturpaktes 2 bislang noch nicht ertüchtigt worden sind:
zur Verlängerung der Allee mit Blickrichtung zur Sparrenburg,
zum abgesperrten Musikpodium am Nordhang neben dem Hotel und
zur abgesperrten Felsenbrücke in Richtung Gadderbaum?

Begründung:

Im Hinblick auf den Klimawandel gewinnen Naherholungsorte für die Stadt Bielefeld an Bedeutung. Während im westlichen Teil des Johannisbergs mit dem Bereich um den Infopunkt Attraktionen hinzugefügt worden sind, scheint der östliche Teil der Parkanlagen noch nicht vollendet worden zu sein. Insbesondere zwei der angesprochenen Punkte auf dem Johannisberg sind seit Jahren aus Sicherheitsgründen abgesperrte unansehnliche Orte, die man langsam verfallen lässt. Und im Verlauf der Allee geht man einem abgestellten Entsorgungscontainer entgegen."

4 Aufnahmen sind beigefügt:

ein Übersichtsplan und 3 Objektaufnahmen (von der unvollendeten Allee, vom Musikpodium und von der Felsenbrücke vor der großen Stützmauer am Südhang).





Frau Bonenkamp teilt mit, dass das Umweltamt aufgrund von noch erforderlichen Absprachen mit dem Immobilienservicebetrieb zu dieser Sitzung keine Antwort geben könne.

Herr Klein bittet, den Bachlauf dort wieder zu reaktivieren.

Frau Pfaff verweist auf den Zeitungsartikel im Westfalen-Blatt vom 17.04.2023.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

vertagt

Zu Punkt 4.2

Straßenschäden auf dem Eggeweg und der Deckertstraße **Anfrage der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5959/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage und die bereits zugesandte Antwort der Verwaltung um Kenntnisnahme.

Wie kurzfristig können diese Schäden auf den genannten Straßen beseitigt werden?

1. Zusatzfrage:

Wann werden die noch nicht erneuerten Abschnitte des Eggewegs und der Deckertstraße vollständig saniert?

Begründung:

*Straßenschäden, die für PKWs und LKWs kein wesentliches Problem darstellen, können für Radfahrer*innen eine erhebliche Gefährdung sein. Auf der Deckertstraße und dem oberen Eggeweg gibt es eine Reihe von Bodenwellen, Kanten und Rissen, die bei Tempo 30 km/h Schäden für die Gesundheit von Radfahrer*innen und Schäden an den Fahrrädern verursachen können. Eine Umfahrung der Hindernisse ist oft nicht möglich, weil z.B. Bodenwellen und Kanten nicht sichtbar sind.*

Antwort des Amtes für Verkehr:

Die genannten Schäden im Rahmen der Straßenerhaltung (Verkehrssicherungspflicht) können 2023 behoben werden.

Zur Zusatzfrage 1:

Ein Komplettumbau der noch nicht erneuerten Abschnitte ist derzeit nicht in der investiven Finanzplanung abgebildet. Auch sollten die geplanten Kanalbaumaßnahmen im Stadtbezirk Gadderbaum umgesetzt und die Hauptstraße Brackwede abgeschlossen sein. Daher kann vor 2025/2026 keine Komplettsanierung erfolgen.

Herr Heimbeck geht davon aus, dass die Schäden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht behoben würden und dann später auch eine Komplettsanierung erfolge.

Herr Brunnert bittet um die Prioritätenliste.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5

Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1

Ausstehende Rückmeldungen auf Anfragen, Anträge und Beschlüsse

Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5355/2020-2025

Frau Pfaff teilt mit, dass eine Antwort der Verwaltung zu 4. immer noch nicht vorliege und der Tagesordnungspunkt daher erneut vertagt werden müsse.

Protokollauszug TOP 4.1 aus der Sitzung vom 19.01.2023 und TOP 5.3 aus der Sitzung vom 09.02.2023, sowie TOP 5.1, Sitzung vom 16.03.2023:

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage und die vorliegende Antwort des Amtes für Verkehr um Kenntnissnahme, wobei sie mitteilt, dass eine Antwort der Verwaltung zu 4. immer noch nicht vorliege und der TOP daher erneut vertagt werden müsse.

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage und die vorliegenden Antworten der Verwaltung um Kenntnissnahme.

Wie ist der Sachstand zu den nachstehenden Beschlüssen der Bezirksvertretung Gadderbaum mit Bitte um kurze Berichte in der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum:

1. *Einrichtung Fahrradstraße „Haller Weg“ (Top 6.1. am 25.03.2021)*
2. *Verkehrsschilder mit Reflektoren versehen (Top 6.2 am 17.02.2022)*
3. *Denkmalschutz Haus Remter (Top 6.3 am 17.02.2022) und Prüfung des Denkmalschutzes des sog. Vogeldorfes und des Hauses Remter (Top 4.1 am 29.09.2022)*
4. *Beleuchtung auf dem Fußweg zwischen Hegede und Ellerbrocks Feld (Top 6.1. am 17.03.2022)*
5. *Verkehrsregelungen/Geschwindigkeit im Johannistal und an der Dornberger Straße (Top 6.2. am 17.03.2022)*
6. *Fahrradbügel für das Bauernhausmuseum (Top 6.1. am 02.06.2022)?*

Zu den Anfragen zu 1. und 4. liegen keine Antworten der Verwaltung vor.

Antworten des Amtes für Verkehr zu 2.+5.:

2. Verkehrsschilder mit Reflektoren versehen:

Die Reflektoren wurden durch den Bauhof am 20.09.2022 angebracht.

5. Verkehrsregelungen/Geschwindigkeiten im Johannistal und an der Dornberger Straße:

Vorgang ist in Bearbeitung, Abstimmungen mit Straßen.NRW und der Polizei sind erforderlich, daher dauert das Verfahren noch an.

Antwort des Bauamtes zu 3.:

Die vorangegangenen Fragen wurden bereits zu der Sitzung vom 29.09.2022 beantwortet. Bzgl. der Rückfrage von Herrn Brunnert teilt das Bauamt Folgendes mit:

In der Vergangenheit wurden vereinzelt auch nur Teile von Gebäuden (wie z.B. die Wappentafel am Lutherstift, Kreuzstraße 21) in die Denkmalliste eingetragen. Dies entspricht aber nicht mehr der aktuellen Rechtsprechung, Gebäude werden seit längerer Zeit regelmäßig, sofern sie denn einen ausreichenden Denkmalwert aufweisen können, nur noch in Gänze eingetragen. Die Eintragung von einzelnen Teilen vermag diese selbst zwar zu schützen, der Schutzzumfang dehnt sich dann allerdings nicht auf den Rest des Gebäudes aus. Abbrüche lassen sich auf diesem Weg praktisch kaum verhindern.

Antwort des Immobilienservicebetriebes zu 6.:

Der für die Fahrradbügel angefragte Bereich liegt im NSG- und FFH-Gebiet „Östlicher Teutoburger Wald“. Für die Aufstellung von Bügeln zum Abstellen von Fahrrädern bedarf es einer naturschutz- und landschaftsrechtlichen Befreiung von den Verboten des Naturschutzgebietes, der

Naturschutzbeirat (§ 70 LNatSchG) ist zu beteiligen. Im Rahmen der Beteiligungsfälle des Naturschutzbeirats wurde die Aufstellung von Fahrradbügeln westlich des Bauernhausmuseums im NSG- und FFH-Gebiet „Östlicher Teutoburger Wald“ (Standort 6) durch die Vorsitzende abgelehnt, da die vorgesehene Fläche eine sehr hohe Schutzwürdigkeit aufweist (FFH- Gebiet und NSG) und es Alternativstandorte auf bereits befestigten Flächen gibt. Die Verwaltung stimmt derzeit mit der Leitung des Bauernhausmuseums mögliche Standorte auf dem Gelände des BHM (u. a. Mitarbeiterparkplatz) ab.

Herr Brunnert äußert sich verwundert über die Schwierigkeit geeignete zusätzliche Abstellplätze für Fahrräder Nähe des Einganges bei den bereits vorhandenen zu finden.

Hierbei handele es sich um einen schmalen Streifen entlang des Zaunes. Der Mitarbeiterparkplatz läge an der anderen Seite und sei daher nicht geeignet.

Die Beiratsvorsitzende solle eingeladen werden und dies erläutern.

Herr Heimbeck schlägt vor, einen der vorhandenen Parkplätze zum Abstellplatz für Räder um zu widmen.

Frau Pfaff spricht sich dagegen aus und hält ebenfalls den vorhandenen Streifen für eine gute Alternative.

Herr Werner stimmt Herrn Brunnert bei der Streifenlösung zu.

Herr Spilker schließt sich dem ebenfalls an und spricht sich auch für die Einladung der Vorsitzenden aus.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Antwort des Amtes für Verkehr zu 1.:

Die Prüfung zur Einrichtung einer Fahrradstraße im Bereich Haller Weg zwischen Artur-Ladebeck-Straße und Am Lauksberg erfordert eine Ermittlung der Unfallzahlen, der angeordneten und tatsächlichen Geschwindigkeiten, Verkehrserhebungen zum Anliegerverkehr, Durchfahrverkehr, LKW-Anteil, Anteil Radverkehr sowie eine Beteiligung von Mo-Bi und der Feuerwehr. Dieses Verfahren wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Sobald die Daten vorliegen, wird sich die Verwaltung hierzu wieder melden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 7

Vorstellung des neuen Tierparkleiters Herrn Dr. Ibler

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt den neuen Lei-

ter des Tierparks Olderdissen Herrn Dr. Ibler und Herrn Linnemann.

Herr Dr. Ibler stellt sich vor und berichtet über seinen Werdegang. Er freue sich sehr über die anstehenden Aufgaben im Heimattierpark Olderdissen. Die edukative Haltung der heimischen Tierarten sei ein Alleinstellungsmerkmal. Der freie Eintritt führe dazu, dass viele Menschen am Tierleben teilhaben könnten. Für die weitere Entwicklung sei der Tierpark auf die ständige Mithilfe und Beteiligung Dritter angewiesen.

Frau Pfaff bedankt sich bei Herrn Dr. Ibler.

Herr Heimbeck erkundigt sich nach den Tätigkeitsbereichen von Herrn Dr. Ibler und Herrn Linnemann.

Herr Linnemann teilt mit, dass er nun der Abteilungsleiter der Abteilung Forsten/Heimat-Tierpark Olderdissen und gleichzeitig Abschnittsleiter des Tierparks sei.

Herr Dr. Ibler unterstütze ihn als neuer Leiter des Tierparks organisatorisch, insbesondere im Marketing und der Ausweitung der Bildungsangebote.

Herr Faust fragt nach, wie lange Herr Dr. Ibler dem Tierpark bei seiner Vita erhalten bleibe.

Herr Dr. Ibler erwidert ihm, dass ihn der Tierpark fasziniere und es ihm sehr gut hier gefiele.

Herr Spilker fragt nach Angeboten für ältere Menschen.

Herr Dr. Ibler antworte ihm, dass jede Bevölkerungsgruppe die Zielgruppe sei.

Herr Linnemann ergänzt, dass es schon heute über die Zooschule individuelle Angebote für alle gäbe.

Herr Linnemann lädt die Bezirksvertretung zu einer Ortsbesichtigung ein. Frau Kimpel werde hierzu einen Termin in Abstimmung mit ihm und Frau Pfaff anbieten.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Aufweitung und Ertüchtigung der Stadtbahngleise in der Artur-Ladebeck-Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5842/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Herr Brunnert wundert sich, dass die Bezirksvertretung zum jetzigen Zeitpunkt noch beschließen solle und hofft auf Durchführung noch in diesem Jahr.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt:

Die Gleisanlage auf der Artur-Ladebeck-Straße wird wie beschrieben für den Einsatz der modernen Stadtbahnfahrzeuge angepasst.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Umsetzung der Baulandmobilisierungsverordnung NRW durch das Bauamt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5763/2020-2025

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und bittet um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 10.1

„Verkehrsregelungen/Geschwindigkeit im Johannistal und an der Dornberger Straße“

Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

TOP 6.2; Sitzung vom 17.03.2022

Frau Bonenkamp verweist unter Bezugnahme auf den Beschluss der Sitzung vom 17.03.2022 zu Punkt 6.2 der Bezirksvertretung Gadderbaum, *die Verkehrsregelungen auf den Straßen Johannistal und Dornberger Straße (L778) im Abschnitt vom Ortsausgangsschild (Nähe Uhlandstraße) bis zum Ortseingangsschild (Nähe Dornbergerstraße 197) und in der Gegenrichtung zu überprüfen, und auf die bereits zugesandte Antwort des Amtes für Verkehr.*

Das Amt für Verkehr teilt zu dem Beschluss mit:

Verkehrszeichen sind gemäß § 45 Abs. 9 StVO nur anzuordnen, wenn dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist. Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs dürfen nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung des Lebens und der Gesundheit der Verkehrsteilnehmer sowie des privaten und öffentlichen Sacheigentums erheblich übersteigt. Vor jeder Entscheidung sind dabei die Straßenbaubehörde und die Polizei anzuhören.

Der Streckenabschnitt des Johannistals und der Dornberger Straße zwischen dem Ortsausgangsschild Nähe Uhlandstraße und dem Ortseingangsschild Nähe Brunsiek wurde im Rahmen von Ortsbesichtigungen in beiden Richtungen mehrfach begutachtet, es wurde eine Stellungnahme der Direktion Verkehr der Polizei Bielefeld sowie des Straßenbaulastträgers Straßen.NRW eingeholt.

Nach der Analyse der Unfalldaten ergibt sich kein verkehrlich zwingendes Erfordernis zur Anpassung der Verkehrsregelungen in diesem außer Orts liegenden Straßenabschnitt. Auf der L778 zwischen der Uhlandstraße und dem Brunsiek haben sich in der 3 Jahresbetrachtung keine Unfälle

mit Verunglückten ereignet, sondern lediglich vier Unfälle mit Sachschaden, wobei zwei dieser Unfälle Bagatellunfälle mit leichten Sachschaden waren.

Laut der Stellungnahme des Straßenbaulastträgers Straßen.NRW wäre auf dem Streckenabschnitt sogar ein sicheres Befahren mit 70 km/h möglich.

Abschließend besteht kein zwingendes Erfordernis zur Änderung der Verkehrsregelungen auf dem Streckenabschnitt der L778 zwischen der Umlandstraße und der Dornberger Straße 197.

Herr Brunnert bemängelt, dass auf mehrere Punkte aus dem Antrag in der Antwort nicht eingegangen worden sei. Es handele sich um eine gefährliche Situation insbesondere für Kinder und ältere Menschen, da das Überholverbot vor dem Tierpark ende.

Herr Spilker schlägt einen Ortstermin vor.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10.2 „Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung des Vereins LEIKA - Trost auf vier Pfoten mit dem Jugendamt“
Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“
TOP 6.4. Sitzung vom 17.02.2022

Frau Bonenkamp teilt unter Bezugnahme auf den Beschluss aus der Sitzung vom 17.02.2022 zu TOP 6.4, den Verein LEIKA - Trost auf vier Pfoten mit in die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit dem Jugendamt aufzunehmen, mit, dass dies leider nicht erfolgen konnte.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

gez. Hannelore Pfaff
Bezirksbürgermeisterin

gez. Andrea Kimpel
Schriftführerin